

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und liefert bei Vorausbezahlung:

St. Peters Bote. Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Erzbischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote,

the oldest German, Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

S. Jahrgang No. 43 Muenster, Sask., Donnerstag, den 17. Dezember 1911 Fortlaufende No. 407

Aus Canada.

Saskatchewan. Es verlautet, daß Premier Scott erkrankt sei. Der Arzt rät ihm, den Winter in einem wärmeren Klima zuzubringen, doch ist es fraglich, ob er diesem Rate folgen wird.

Beim Brunnengraben kamen infolge Eintrags giftiger Gase ums Leben Fr. Kugg in Rindersey und Roy Keller und John Augustine bei Keithville.

Der städtische Census von Moose Jaw, der unbedingt richtig ist, ergibt die Zahl von 20,623 Einwohnern, während der Regierungscensus nur 13,823 Seelen angibt.

Im November wurden auf der Landoffice zu Saskatoon 170 Heimstätten aufgenommen, 41 Preemptions und 21 Kaufheimstätten.

Der Wert der Gebäude, für welche Saskatoon Erlaubnisheime gewährt, beläuft sich für dieses Jahr auf \$5,016,760 gegen \$2,315,000 im Jahre 1910.

In Denzil wurde der Laden von W. A. Scallon gänzlich durch Feuer zerstört. Der Hausbrand wachte die drei Hausbewohner, die sonst sicher ungeschont wären. Der Hund selbst verbrannte.

Alberta. Die Legislatursitungen, welche am 30. November mit dem üblichen Pomp durch den Lieutenant Gouverneur Sulpha eröffnet wurden, werden sich u. a. mit der Hagelversicherung befassen.

In Edmonton ging vor einiger Zeit die Druckereianlage der französischen Wochenzeitung „Courier de l'ouest“ in Flammen auf.

Die C. P. R. Werfstätten in Calgary werden ein Gebiet von 20 Acres bedecken, die Lokomotivschuppen, mit allem was dazu gehört, nehmen sechs Acres ein.

Manitoba. Bei den Stadt wählen in Winnipeg wurde H. D. Waugh zum Mayor erwählt. Das für die Katholiken so ungerechte Nebengesetz, welches eine Ausgabe von \$600,000 für die öffentlichen Schulen verlangt, wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Los Angeles, Cal. Wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel wickte letzte Woche die Nachricht, daß die Gebrüder James B. und John J. McRamara sich schuldig erklärten, das Gebäude der Los Angeles Times und die Llewellyn Eisenwerke in Los Angeles, Cal., in die Luft gesprengt zu haben.

Die Provinz hat von der Regierung in Ottawa für die Summe von \$200,000 die den gegenwärtigen Legislaturgebäuden gegenüber liegenden sog. Barracks in Winnipeg erstanden, ein Grundstück von etwa 15 Acres, jedoch auf diesem Grundstück schon neue Legislaturgebäude errichtet werden können.

ein schwerer Schlag, wenn sie auch keine direkte Schuld trifft. Selbst jeder Ansehen einer Abicht, Deutschland zu isolieren, befreit wird, und daß nicht zugegeben wird, daß die englisch-französiche Entente, die, wie Staatssekretär Grey erklärt hat, Freundschaft mit anderen Mächten zuläßt, einer herzlichen Annäherung an Deutschland im Wege steht.

Premierminister Aquith macht am 6. Dez. im Hause der Gemeinen die wichtige Ankündigung, daß die Regierung alle Mittel, die ihr unter der Konstitution zustehen, in Anwendung bringen wolle, damit noch während der Legislaturperiode des jetzigen Parlaments eine Vorlage angenommen werde, welche Irland eigene Verwaltung, Home Rule gewährt.

Wien. Eine Spezial Depesche von Rom an die „Reichspost“ meldet, daß der französische Vorkämpfer am Central einen Führer ausgehoben hat, der für Italien nicht vorteilhafter wäre als der Tripelallianz zu scheiden, und sich der englisch-französisch-russischen Entente anzuschließen.

Teheran, Persien. Das Parlament hat beschlossen, das Ultimatum Russlands, worin die Ausweisung Morgan Shufers, des amerikanischen Finanzberaters der persischen Regierung, gefordert wurde, abzulehnen.

Berlin. In der am 5. Dez. stattgehabten Schlußsitzung des Reichstages kam die Marokko-Frage zur Besprechung.

Washington. Am 4. Dez. fand die Eröffnung der ersten Sitzung des 61. Kongresses statt. Der Senat: 49 Republikaner, 42 Demokraten; Haus: 227 Demokraten, 161 Republikaner, 1 Sozialist, 1 Unabhängiger.

London. Dem Premierminister Aquith ist folgende, gewiß wichtige und deutschfreundliche, von achtzig Unterhausmitgliedern des englischen Parlamentes unterzeichnete Rundgebung übermittelt worden:

London. Turch den Fall von Revolutionäre kam, ist die Lage abermals geändert worden. Mit einer Flotte von zwanzig Kriegsschiffen und mehreren kleineren Booten üben die Revolutionäre volle Kontrolle über den Wasserweg zwischen Shanghai und Canton aus.

London. Der anglikan. Geistliche Rev. Cohen von der Patrie (Clarke) einer der bedeutendsten Kanzelredner der Anglikaner, ist zur katholischen Kirche übergetreten.

Rom. Der Papst hat vor, das Revocier zu vereinfachen, doch soll das neue Revocier erst mit dem Jahre 1913 verpflichten. Eine große Verkürzung wird durch die angeordnete Änderung jedoch nicht eintreten; nur die Pfalmen sollen geändert werden, und zwar so, daß jede Woche das ganze Psalterium einmal abgebetet wird.

London. Der anglikan. Geistliche Rev. Cohen von der Patrie (Clarke) einer der bedeutendsten Kanzelredner der Anglikaner, ist zur katholischen Kirche übergetreten.

London. Der anglikan. Geistliche Rev. Cohen von der Patrie (Clarke) einer der bedeutendsten Kanzelredner der Anglikaner, ist zur katholischen Kirche übergetreten.

mit Deutschland Hand in Hand zu gehen, wahrgenommen wird, daß jeder Ansehen einer Abicht, Deutschland zu isolieren, befreit wird, und daß nicht zugegeben wird, daß die englisch-französiche Entente, die, wie Staatssekretär Grey erklärt hat, Freundschaft mit anderen Mächten zuläßt, einer herzlichen Annäherung an Deutschland im Wege steht.

Premierminister Aquith macht am 6. Dez. im Hause der Gemeinen die wichtige Ankündigung, daß die Regierung alle Mittel, die ihr unter der Konstitution zustehen, in Anwendung bringen wolle, damit noch während der Legislaturperiode des jetzigen Parlaments eine Vorlage angenommen werde, welche Irland eigene Verwaltung, Home Rule gewährt.

Wien. Eine Spezial Depesche von Rom an die „Reichspost“ meldet, daß der französische Vorkämpfer am Central einen Führer ausgehoben hat, der für Italien nicht vorteilhafter wäre als der Tripelallianz zu scheiden, und sich der englisch-französisch-russischen Entente anzuschließen.

Teheran, Persien. Das Parlament hat beschlossen, das Ultimatum Russlands, worin die Ausweisung Morgan Shufers, des amerikanischen Finanzberaters der persischen Regierung, gefordert wurde, abzulehnen.

Berlin. In der am 5. Dez. stattgehabten Schlußsitzung des Reichstages kam die Marokko-Frage zur Besprechung.

Washington. Am 4. Dez. fand die Eröffnung der ersten Sitzung des 61. Kongresses statt. Der Senat: 49 Republikaner, 42 Demokraten; Haus: 227 Demokraten, 161 Republikaner, 1 Sozialist, 1 Unabhängiger.

London. Dem Premierminister Aquith ist folgende, gewiß wichtige und deutschfreundliche, von achtzig Unterhausmitgliedern des englischen Parlamentes unterzeichnete Rundgebung übermittelt worden:

London. Turch den Fall von Revolutionäre kam, ist die Lage abermals geändert worden. Mit einer Flotte von zwanzig Kriegsschiffen und mehreren kleineren Booten üben die Revolutionäre volle Kontrolle über den Wasserweg zwischen Shanghai und Canton aus.

London. Der anglikan. Geistliche Rev. Cohen von der Patrie (Clarke) einer der bedeutendsten Kanzelredner der Anglikaner, ist zur katholischen Kirche übergetreten.

Rom. Der Papst hat vor, das Revocier zu vereinfachen, doch soll das neue Revocier erst mit dem Jahre 1913 verpflichten. Eine große Verkürzung wird durch die angeordnete Änderung jedoch nicht eintreten; nur die Pfalmen sollen geändert werden, und zwar so, daß jede Woche das ganze Psalterium einmal abgebetet wird.

London. Der anglikan. Geistliche Rev. Cohen von der Patrie (Clarke) einer der bedeutendsten Kanzelredner der Anglikaner, ist zur katholischen Kirche übergetreten.

London. Der anglikan. Geistliche Rev. Cohen von der Patrie (Clarke) einer der bedeutendsten Kanzelredner der Anglikaner, ist zur katholischen Kirche übergetreten.

die Pfalmen aus dem Gortzium genommen. Auch die Horen auf Beipern werden jeden Tag andere Pfalmen haben. Wof das Sonntagsgortzium wird eine weltliche Verkürzung erleiden, da keine Kottin und nur 9 Pfalmen erhalten soll, und nicht mehr 18 wie vorher. Die Neuordnung besteht demnach vorerst nur in einer veränderter Einteilung der Pfalmen, die Pfalmen bleiben noch die alten: erst nach der durchgeführten Verkürzung der Vulgata soll eine durchgehende Änderung vorgenommen werden.

Die kleine Sakristei der kerklichen, so viele Schätze bezeugender Basilika auf dem linken Ufer der, ist endlich ausgebraunt. Ge bündelt sich um die Sakristei der Basilika, die verschiedene Kunstwerke, darunter ein Madonnenbild von Gianbellini enthält. Zum Glück konnte der Feuerherd begrenzt werden.

Der Capuziner Orden zählt nach der neuesten Statistik unter seinen Mitgliedern einen Kardinal, 12 Erzbischöfe und Bischöfe, zahlreiche andere Pfalmen, 6 apostolische Vikare und 9 apostolische Präfekten. Er hat Missionen in 37 Ländern.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

Kirchliches.

Albany, Minn. Ein „Katholikentag im Kleinen“ wurde am 3. Dez. hier abgehalten, der jeden manchem großen Katholikentag in Ehren bestehen kann. Die Versammlung war ganz lokaler Natur, aber sie war äußerst erfolgreich. Die Vereinskasse in der neuen Schule war bis auf den letzten Pfennig gefüllt.

St. Cloud, Minn. Am Ruffertstag zu St. Joseph starb die ehew. Schwester M. Annina, O. S. B., im Alter von 61 Jahren, von denen sie 47 dem Orden angehörte. Sie war meistens answärts tätig, hauptsächlich als Lehrerin der Musik und Ständerei. Sie kam von Chicago und war in der Welt Fräulein Maria Krepper.

Conception, Mo. Die Kapelle der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung zu Ehre wurde am 15. Nov. vom hochw. Pf. Bischof Burke von St. Joseph konsekriert. Anwesend waren die hochw. Pf. von Conception, Adolphus u. St. Meinrad, sowie etwa 40 Priester. Die Kapelle ist im romanischen Stile aus Bedford Sandstein erbaut, mit künstlerischen Mosaiken geschmückt, und soll ein Juwel sein unter allen katholischen Kirchenbauten der Verein. Staaten.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

Mitteilungen über den deutsch-kanadischen Volksverein.

Jede Ortsgruppe des Volksvereins erhält dieser Tage ein neues Flugblatt, das den Titel trägt: „Ein Wort zur Wahl des Schulvorstandes“. In den Monaten Dezember und Januar werden überall die Trümpfe für das neue Jahr gewährt. Die erwählte Präsidentschaft soll allen Mitgliedern des Vereins eine Freude sein, so derer so wichtigen Angelegenheit ihrer Pflicht als Katholiken und als Deutsche zu tun.

Leider hat die Herausgabe der Prospektur: „Verhandlungen des Katholikentages zu Regina“ sich bedeutend verzögert, da die Druckerei der „West Canada“ wegen der Herstellung der neuen Kalender mit Arbeiten überladen war. Wir hoffen, noch diese Woche die Prospektur in unsere Hände zu erhalten.

Die meisten älteren Ortsgruppen haben im Monat November die durch die Statuten vorgeschriebene Renewal des Vorstandes der Ortsgruppe abgehalten, und der neuere Präsidentschaft sowie die Wahl der Mitglieder der Ortsgruppe mitgeteilt.

Die Generalleitung befragt hiermit herzlich die neuen Beamten. Sobald die Berichte aller Sekretäre der Ortsgruppen vorliegen, wird ein Bericht über den Stand des Vereins veröffentlicht werden.

Treuegen Sekretäre, welche auch keinen Bericht eingereicht haben, werden hiermit ersucht, dies recht bald zu tun.

In der Mitte von der Zeit wird das Treffen jährlich abgehalten und es werden dann nicht mehr die Pfalmen der Communia die glichen sein, sondern die der verschiedenen Wochentage; nur an den Festen primae und secundae classis werden

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen.

Die Geister Des Sturmes.

Socialer Roman von Karl Landsteiner. (20. Fortsetzung.)

Helene war eine idyllische, elegante und geistvolle Frau, aber kein modernes Weib, wie sie in den neuesten Romanen geschildert werden. Sie kannte genau die Grenze zwischen subjektiven Wünschen und objektiven Gegebenheiten. Und so lagte sie sich — wenn auch tief verletzt — in das Unvermeidliche.

Uebrigens wollte es Dr. Stüber ja nicht zum auferstehen treiben, wenn er in seinem Unmuth auch wirklich manchmal zu weit ging und sich zu Ausschüden hinreißen ließ, die er bei ruhiger Überlegung gewiß nicht geäußert hätte. Daß er ein dumpfes Gefühl seiner Ungerechtigkeiten hatte, ging schon daraus hervor, daß er in Gegenwart seiner Schwester sich mehr zurückhielt, als wenn er mit Helene allein war. Dennoch sah Helene nur zu deutlich, wie schlimm es zwischen beiden stand, und sie stellte ihren Bruder deshalb zur Rede. Der aber sagte: „Müde dich nicht in unsere Angelegenheiten, liebe Schwester! Sonst müßte ich dir in deiner Lieblingsprache zurufen: „Hands off!“

So blieb denn nichts übrig, als es der Zeit zu überlassen, eine allerdings sehr menschenswerthe Periode und Wärdigung der Gegenläge herbeizuführen. Guntram, der natürlich von der Feindseligkeit seines Schwagers in Kenntnis gesetzt war, nahm die Sache sehr kühl. Nur Helene bedauerte er, hielt es aber nicht für angezogen, schon jetzt irgend welche Schritte zu unternehmen, um den leidenschaftlich erregten Gegner zu versöhnen; er bat auch seine Mutter, es sei schriftlichen Trostungen verwenden zu lassen. „Es ist so besser, Mama!“ sagte er. „Wir würden jetzt nur Del in's Feuer gießen, wenn wir Vermittlungsversuche machen. Es wird sich hierzu später vielleicht Gelegenheit finden, wenn der zornige Roland ein wenig milder geworden ist.“

Da sich die Regierung keineswegs bewerte, das neue Abgeordnetenhaus einzuberufen, so blieb Guntram genug Zeit, verschiedene Angelegenheiten ruhig und ohne Heberfützung zu ordnen. Zunächst mußte dafür gesorgt werden, daß die Fabrik während der Abwesenheit des Herrn in verlässlichen Händen sich befand. Eine eigentliche Abgabe an einen Stellvertreter war nicht nötig, da ja zwischen den Reichsrathskandidaten immer freie Tage waren, an denen Guntram nach Reinheim fahren konnte, um solche Geschäfte zu erledigen, die ihm persönlich oblagen. War Dr. Stüber ein von gelunungsverwandter Mann gewesen, so hätte Guntram sehr gern denselben die Verwaltung übergeben — daran war jedoch unter den bestehenden Verhältnissen nicht zu denken. Es erdient ihm daher niemand vertrauenswürdig, als Direktor vorzugehen, wenn er auch im stillen nicht ganz unbedarft wegen des anbräunenden Temperamentes derselben war. Wer aber hatte eine glatte oder nur annähernde Einheit in alle Angelegenheiten des großen Unternehmens, wer konnte die Beamten und Arbeiter dieser oder jener Linie und wer war ihm mehr ergeben, mer treuer und verlässlicher, als Morgenbender? Nur besonders beliebt bei der Arbeiterheit war derjenige immer noch nicht — da aber Guntram jede Woche wenigstens einmal selbst nach Reinheim zu kommen gedachte und so leicht etwaige kleine Schwierigkeiten in schlichten umfand war, so übertrug er dem Direktor die Leitung der Fabrik. Er hat demselben jedoch mit herzlichen Worten, in seinen Sinne zu wirken, und er ermahnte auch die Arbeiter in einer kurzen Ansprache dem Manne seines Vertrauens auch ihr Vertrauen zu schenken — im übrigen aber in wichtigen Dingen sich an ihn selbst zu wenden.

Daß er während der Reichsrathswahl bei dem Untel Wohnung nehmen werde, war selbstverständlich. Die Urkunde, die der neue Abgeordnete in das neue so stille Haus des Notrathes dadurch bringen würde, wurde durch die Freude und das große Interesse, das derselbe an der ganzen Affaire nahm, weit gemacht. Der gute Untel konnte es gar nicht erwarten, daß der „neuenwählte Gesegener“ seinen Einzug halte. Dies dauerte aber noch ziemlich lange.

Weniger erfreut als ihr Bruder über die merkwürdige Wendung der Dinge erschien jedoch Frau v. Neben. Frauen, wenn sie auch die öffentlichen Angelegenheiten mit Verständnis und Theilnahme verfolgen, stellen doch ihre privaten und Familienangelegenheiten voran. Und dies ist auch ganz recht — darum ist ihre Domäne das Haus und nicht das Forum, wo die Männer tonangebend sind. Frau von Neben fragte sich, ob die durch die neue Stellung ihres Sohnes herbeigeführte Umwälzung im ganzen und großen vorteilhafter sei als die bisherige Thätigkeit? Sie meinte, Guntram müßte entweder der letzteren untreu werden oder seine Kräfte

erschöpfen. Guntram suchte ihre Befürchtungen zu zerstreuen. Er wies darauf hin, daß er die neue Bürde ja nicht gefürchtet habe, er aber die ihm in so ehrenvolle Weise angebotene nicht zurückweisen konnte. Er tatte dieselbe als den Ruh des Vaterlandes auf, dem zu dienen jeder gute Bürger bereit sein müßte. Auch werde seine Stellung als Abgeordneter ihm Gelegenheit geben, in die Sache des arbeitenden Volks Größeres und Bedeutenderes zu leisten als ja dem mehr engen Streife eines — wenn auch noch so großen — Privatunternehmens. Ihn schwebte ein hohes Ideal vor, das ihn seit langem, wenn auch von einer Seite angegriffen, die jetzt als überwindener Standpunkt angesehen werden konnte, begeisterte und nur das zu kämpfen ihm innerlich noch verlockend erdiente, weil es des Mannes werth sei und der ganz der Menschheit zu gute kommen könne. Was hier in Reinheim sich als gut und nützlich erwies, möge sich, so Gott wolle, auch in weiteren Streifen bewähren.

„Nun gut!“ erwiderte Frau v. Neben. „Ich will das zugeben und wünsche dir den besten Erlola, mein Sohn! Daß du aber hierbei denn gar nicht an deine arme Mutter gedachst — die nun noch mehr vereinsamt und fast ganz verlassen in diesem eint so lebten Hause ihre Tage vertrauen wird? Meine geliebten Töchter sind fortgezogen — nun trennt sich auch noch mein Sohn von mir — und er, der unser aller Mittelpunkt war, ach, er ruht schon so lange unter der Erde und ich sehe ganz allein da...“

Und schwere Thränen riefelten über ihre schon gefurchten, blassen Wangen herab. „Theuerste Mutter!“ rief Guntram tief bewegt aus. „Weine nicht! Deine Thränen greifen mir ans Herz. Sei jedoch beruhigt, daß — was an mir liegt — gegeben wird, damit du nicht so dich verlassen fühlen sollst wie du befürchtest. Habe nur noch kurze Zeit Geduld und alles wird sich nach deinem Wunsch gestalten. Seit Monaten schon drängt es in mir zu einem Entschlusse, der über mein Lebensglück entscheiden und dir eine liebe Genossin deiner Einsamkeit in Haus bringen soll. Verstehst du mich, Mutter?“

„Ach glaube dich zu verstehen, mein lieber Guntram! Es sei jedoch fern von mir, zu verlangen, daß du diesen Schritt thun sollst, ohne daß dein Herz sich dafür ausdrückt. Nein! Nieher will ich auf alles verzichten, als etwas zu erzwingen, was deiner Neigung nicht entspricht.“

„D, du goldenes Mutterherz! Eine solche, schmerzliche Enttäugung — und ich weiß, daß sie schmerzlich, sehr schmerzlich für dich wäre, müßte ich dir freilich zumuthen — wenn — doch, wie wäre es, Mütterchen, wenn sich deine Wünsche mit den meinen decken würden? Wenn es mir endlich klar geworden wäre, was vielleicht schon lange in mir nur verdrängt durch andere Gegebenheiten, aus dem Dunkel hervorstrahlte — wenn ich deinen Liebbling liebte? Was dann, Mutter?“

„Was dann? Ein glücklicher Sohn — eine glückliche Mutter! Stumm! in meine Arme, mein Kind, mein Stolz, meine Freude! Und thu' — was dein Herz dir rath!“

9. Kapitel. Wie es nun einmal im menschlichen Leben geht, daß auch die besten Entschlüsse, wenn man sie nicht zu rechter Zeit faßt, ganz andere, als die erwarteten Erlöse noch sich ziehen, so wäre es auch ein Paar auch Guntram ergangen. Es hatte nicht viel gefehlt, so wäre es auf ein Paar auch Guntram ergangen. Es hatte nicht viel gefehlt, so wäre es auf ein Paar auch Guntram ergangen. Es hatte nicht viel gefehlt, so wäre es auf ein Paar auch Guntram ergangen.

Die Vorwürfe, welche die Vermittlung von Seiten ihrer Mutter zu erdulden hatte, weil sie den ungarischen Edelmann abgewiesen, ihre eigene Hoffnungslosigkeit und der — oft gewaltthätig zurückgehaltene Seelenkummer hatten das arme Mädchen so angegriffen, daß schließlich ihre Kräfte verlagten — es war, als ob sie gänzlich zusammenbrechen wollte. Sie mußte sich zu Pette begeben und sich völlig ruhig verhalten, mozu sie obendrein nur zu sehr geneigt war, da sie sich sehr schwach fühlte. Der Arzt erklärte, wenn sich ihr Zustand binnen drei Tagen nicht bessere, so sei eine langwierige und sehr bedenkliche Krankheit zu befürchten.

Nun bekam Frau v. Ravensburg Angst und bereute ihre Härte; sie pflegte ihre Tochter mit aller Sorgfalt und vernahm jede Aeußerung, welche Malvine auftragen konnte. Das hätte sie freilich schon früher thun sollen!

Die Wirkung, welche die Nachricht von Malvines Erkrankung in Reinheim machte, war ganz unbeschreiblich. Frau v. Neben war starr vor Schreck, aber auch inniges Mitleid durchdrachte ihr Herz — weniger für sich selbst, als für Malvine und auch

XMAS HOLIDAY EXCURSIONS.

Fare and One-Third for the Round Trip. Tickets on Sale December 21st, 1911 to January 1st, 1912. Return Limit January 5th, 1912.

CANADIAN NORTHERN RY.
December
EXCURSIONS
TO EASTERN CANADA
Ontario, Quebec and Eastern Provinces at
VERY LOW FARES
First-Class Tickets on Sale at all Stations, Dec. 1st to 31st. Stop-Overs, Limit Three Months with Extension Privilege.

Choice of Routes by C. N. R.
Xmas Excursion Tickets
To The
Old Country and Europe

Tickets on Sale Nov. 10th to Dec. 31st, 1911

Apply to nearest Canadian Northern Railway Agent, or write
R. CREELMAN,
General Passenger Agent
Winnipeg, Man.

Getreidebauer, aufgepaßt!
Erhalten Sie den vollen Preis für Ihr Getreide? Diese Frage ist wert von Ihnen studiert und überlegt zu werden. Dieses Jahr ist eine derartige Verschwendung in der Qualität, sodaß es für einen unersahenen Mann unmöglich ist, den Wert Ihres Getreides zu bemessen. Wir haben viele Jahre der Erfahrung hinter uns, und sind eine zuverlässige Kommissionsfirma, und Sie brauchen unsere Hilfe. Schicken Sie uns Proben Ihres Getreides zwecks Gradierens und Wertbemessens. Vergleichen Sie die Preise mit jenen, die die Elevatoren offerieren. Es wird Sie überzeugen, daß Sie den Verkauf Ihres Getreides uns anvertrauen sollten. Wir geben liberale Vorschüsse und prompte Erwidierungen; versehen Sie sich der besten Gradierung und der höchsten Preisen. Schreiben Sie uns nähere Auskunft und Versandtinstellungen.

PETER JANSEN COMPANY
Eigentliche und verbürgte Getreidekommissionshändler.
GRAIN EXCHANGE
WINNIPEG.

Referenzen: Canadian Bank of Commerce, Winnipeg, oder irgend ein Manager der westlichen Abwege.

Wenn Sie Ihre Bestimmungen treffen, sehen Sie zu, auf daß Sie die richtige Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Uhr hier, und Sie haben immer die richtige Uhr. Wir haben eine vollständige Auswahl von Schmuckwaren, Diamanten, Krystallen, geschliffenem Glas, Silberwaren, und sonst. schönen Sachen.

M. J. Meyers,
Juwelier und Optiker, Heirats-Eisens- und Jagd-Eisens-Aussteller,
Humboldt, Sask.

N. Schemenauer
— Händler in —
Mehl, Kleie, Futter, Kohlen, Eis.
— Agent der Imperial Oil Co. —
Livingstone Str., HUMBOLDT.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	85
" " 2 "	80
" " 3 "	78
" " 4 "	71
" " 5 "	61
" " 6 "	53
Futter Weizen No. 1	43
Hafer, weißer No. 2	28 1/2
Gerste No. 3	42
Flachs No. 1	1.80
Wesl. Patent	3.15
" Bran "	1.25
" Sort "	1.40
Kartoffeln	40
Butter	25
Eier	30

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	99
" " 2 Northern	97
" " 3 "	92
" " 4 "	84 1/2
" " 5 "	76
" " 6 "	69 1/2
Futterweizen No. 1	66
Hafer No. 2 weiß	40
" No. 3 "	38 1/2
Gerste No. 3	59
Flachs No. 1	\$1.99
Kartoffel	55
Wesl. Ogilvie Royal Household	\$3.05
" Mount Royal	\$2.95
" Glenora Patent	\$2.80
Wirtin	\$3.00
" Manitoba Strong Packers	\$2.50
Alles per Sad von 98 Pfd	
Butter Creamery	30
" Dairy	28
Sch. Stiere, gute per Pfd.	44
letzte Kuh	42
halbfette Kuh	38 1/2
schl. Kuh	35 1/2
Schafe	65 1/2
Schweine 125 - 250 Pfd.	07 1/2

Machen Sie einen Versuch mit dem
— wohlbekanntem, neuen Gebräu —

Saskatoon Lager Bier.

Der Stolz von Saskatoon.
Rein, Nahrhaft, Wohlgeschmeckend.

„Saskatoon“ wird überall verlangt, und während es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten. „Saskatoon“ ist von unübertrefflicher Qualität, mit schneeweißem Schaum, und rein wie der Morgentau.

Alleinige Brauer und Bottler
Hoeschen Wentzler Brewing Co.
SASKATOON, SASK.

Wer noch keinen der allbeliebten Volkskalender für das Jahr 1912 gekauft hat, möge sie bei uns kaufen.

Regensburger Marienkalender Preis per Stück portofrei 25 Cts.
Benzingers Marienkalender " 25 Cts.
Wanderer Kalender " 25 Cts.

St. Peter's Bote.

Jetzt da das kalte Winterwetter uns umgibt, haben wir uns in den Stand gesetzt, alle Ihre Ansprüche auf Waren, wie Pelzmantel, mit Pelz gefütterte Winteröde, Stolen, Muffs, Caparines, Handschuhe und einen ganzen Vorrat von Winterkleidern und Fußbedeckungen zu befriedigen.

Schaffeljacken, Ueberzieher aus Tuch, Pelzkappen, Tuchkappen mit Pelz versehen, Stiefel mit Pelz, Mocassins, Ueberzieher, Gummischuhe, große Handschuhe, fingerhandschuhe, Socken, deutsche Socken etc. auf Lager.

Wir haben uns alle Mühe gegeben, wie dies unsere Kunden auch anerkennen und zu schätzen wissen, unseren Vorrat von diesen Waren so vollkommen und erstklassig wie möglich zu gestalten.

Wir haben zur Hand die besten wollenen Unterkleider für Männer und diese tragen sich auch am besten: Stanfields, Hewson's und Pemmas Fabrikat. Wenn wir sagen Hewson's, so brauchen wir nicht mehr sagen, da die Leute wohl alle wissen, daß diese die besten Waren sind und sich am besten tragen.

Schlittschuhe.

Unsere Sendung neuer Schlittschuhe für den Winter ist soeben angekommen und wir können Sie versichern, daß wir darin die beste Auswahl haben in Humboldt, bestehend aus Damen-, Herren-, Mädchen- und Knabenschlittschuhen in allen Mäßen und Patenten von 50 Cts. bis zu \$5.00 per Paar.

Kommen Sie herein und sehen Sie sich um, ehe Sie anderswo kaufen. Eine vollständige Auswahl von Bauholz und Baumaterialien stets vorräthig.

The
Great Northern Lumber Co., Ltd.,
Humboldt, Sask.

Drewrys Redwood Lager

PURITY - STRENGTH
„das schäumt wie Champagner“

ist das Musterbier, nach dem man anderes beurteilt. Stets das Gleiche; Echtheit garantiert; Geschmack der allerbeste; nur von Malz und Hopfen gebraut. Auf Lager bei allen hervorragenden Hotels im Westen.

Senden Sie Ihre Bestellungen
an irgendeines unserer „Cold Storage Warehouse“ in
Regina Saskatoon Melville Melfort North Battleford
oder direkt an
E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

für Guntram. Sie möchte ihm Vorwurf; ihr mütterliches Herz leitete sie hierbei. Da sie ihres Seelensufandes ganz richtig bedachte, so konnte sie ihm wegen seiner Unentschlossenheit nicht zürnen. Zudem war es wohl eine begründete Vermuthung, daß Malvines Herzensangelegenheiten Verhinderung ihres Zuhilberbeigeführt habe, aber ein dafür lag nicht vor.

Damit ludte sie, die feld dergedrückte Mutter, der trösteten. Dieser wollte jedoch der Tröstung nichts wissen. Sie sich seiner Tröstung hin und Schuldbebeweisen lastete auf Malvine er doch schon längst von von wach tiefer Herzensangelegenheiten für ihn erfüllt sei — wie er dem zu gratuliren, so hand dieses liebliche Geschöpf sein? denn immer noch, wie sehr er gegen sich sträubte, der unthätigen Schatten Loris zwischen ihm und Malvine? Doch nein? Es war anderes. Wie sollte er sie zeichnen? Schämte er sich selbst, daß er erlitten, dem alle seine Verwandten Malvines Liebe zu ihm errathen gewissermaßen als letzter da sollte, wo er doch der erste sein sollte? Schien es nicht, als folge er so heißen Tage, statt seiner Einhebung, den Malvines Rathschlägen seiner Mutter Schwester und Johann konnte nicht selbst Malvine denken? Dieses vor allem war maßgebend gewesen, daß er Unentschlossenheit so lange endlich hatte er sich zurecht, hatte seiner Mutter gar daß er nicht einem Auserwählten sondern dem Trange seines folgen, wenn er Malvines standnis machte, daß er sie fand die so lange tarfer Malvines weiteren Widerstandende, an ihrem Siege Verahnungstia zu gewinnen. Sie niemand anderer als er, der „Mutter! Mutter!“ rief voll aus. „Das muß ich um jeden Preis.“

„Was willst du aber je Guntram?“

„Was ich thun will? Zu will ich eilen, sie um Bergeten, ihr Herz und Hand an Malvine.“

„Wer weiß,“ entgegnete Malvine, „ob dies im gegen Augenblicke rathlich ist? Aufregung — bedenklich, mein Malvine.“

„Johanna wird mir helfen Malvine auf meinen Beschlüssen — aber hingegen muß ich hätte sonst keine Ruhe mehr.“

„So geh' denn, Guntram! Gott behüte dich!“

Guntram reiste mit dem Zuge gleich ab. In der ersten angekommen, fuhr er zu Malvine sich nicht so viel Zeit zu begründen, sondern Coufine, mit ihm zu Malvine. Sie möge ihn anmelden in zarter Weise andeuten, komme. Den Grund brau wohl nicht mitzutheilen — zu errathen. Vielleicht konnte die Vermittlung der Frau burg in Anspruch nehmen, glaube, daß dies besser sei falls aber müsse er mit Malvine gehen.

„Ich werde es verlied Guntram!“ sagte Johanna Frau v. Ravensburg es jetzt noch, weiß ich nicht, so schwach und fiebert.“

„Es muß sein, Mama!“

„Sie gingen. Vor dem dem Frau v. Ravensburg nun hatte, blieb Guntram während Johanna zwei T vorfertig. Sie drückte an und nachdem das Dienft öffnet, trat sie ein. Frau burg kam ihr entgegen und sie.

„Wie befindet sich Johanna Tochter?“ fragte Johanna. „Stellen Sie sich vor.“

Frau v. Ravensburg, „sie aufzustehen und trotz ihr Schwäche verstaute sie sich den, wobei ich ihr natürlich mußte. Nun sitzt sie, zu men Decken und Kissen in ecke und wartet, ich weiß was? Ich fürchte sehr, Johanna, daß es ein schließ nehmen wird — ach, ich stund!“

„Nein, nein, gnädige wird, so hoff' ich, ein gutem!“

Frau v. Ravensburg lag gläubig den Kopf.

„Ich bin ganz erstaunt Johanna fort, daß sich Frau wie zum Empfang liches vorbereitet hat. Moch merkwürdige Umstände.“

„Wie so? Ich verstehe nicht.“

„Ich will lediglich die geben — möchte jedoch nicht nur in Ihrer, sondern Malvines Gegenwart sein.“

Frau v. Ravensburg na einen forschenden Blick rief, daß etwas Befremdliches war aber?

„Wird es meine Tod sehr aufregen, was Sie len wollen?“

„Davon will ich nicht

St. Peters Bote. I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Redaktionsmitgliedern...

Agenten verlangt. Redaktionsmitglieder...

ST. PETERS BOTE. Münster, - - Sask.

Table with columns for dates and events, likely a calendar or schedule.

Kirchenkalender. 17. Dez. Adventssonntag. 18. Dez. Heiligabend...

Der 20., 22. u. 23. Dezember sind Feiertage...

An ihren Feiertagen werdet ihr sie erkennen, nämlich die Sozialisten...

Einung einer großen Karte: Zeitschrift 'Das Wiener Vaterland'...

Kardinal Aguirre, Primas von Spanien, erließ einen Hirtenbrief...

Der 11. Dez. fanden die Stadtverordneten in der Sitzung...

Mit Mannesmut gehe man ans Werk! In der neuen Diözese...

Der Katholizismus in Skandinavien. Die Stimmung zur kathol. Kirche...

Der freimaurerische Stadtrat von Rom. Die Freimaurer-Ordensbeizung...

St. Peters Kolonie. Unter hochwürdigster Hr. Bischof Albert Pascal, M.I., hat eine...

Mitteilungen über den Volksverein. Fortsetzung von Seite 1. In einem Privatbause abgehalten...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Frau P. Hartich und P. O. Spring. Der 20. Dez. wurden in der Sitzung...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Offizieller Bericht

Table with columns for dates and events, likely an official report or calendar.

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Der 20. Dez. wurden in der Sitzung des Stadtrates...

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Table with 3 columns: Datum, 1911, 1910, 1909. Rows show weather data for dates from 1. Novemb. to 30. Novemb.

Der Befehl anzuspinnen und vorzuführen. Nun fuhr er selbst mit dem reumütigen Sohne hinüber zum Kloster...

Korrespondenz.

(Nachfolgenden Brief hatten wir leider verlegt. D. Red.)

Happyland, Sask., Nov. 1911.

Wetter St. Peters Bote!

Da von hier wenig in dem "Bote" zu lesen ist, so erlaube ich mir ein wenig zu berichten...

Häusliches Glück.

Ein trautes, stilles Heim hienieden, Wo keine Last und Sorge ruht...

Das ist es, was mein Herz beglückt, Da ruh' ich, wenn ich matt und müde...

Zurückgekehrt nach schwerer Pflicht, Dem draußen, tief im Adeltgriebe, Da weilt der stille Frieden nicht...

Hier schafft mit nimmer müden Händen Die Gattin froh an eigne Herd...

Die blondgelockte Schar der Kleinen Schmiegt zärtlich sich in meinen Arm...

Aus Kinderaugen, schuldlos reinen, Lacht Glück und Frieden doppelt warm...

Ermüdung, Kummer, Gram und Sorgen Mit mir der reime Kinderblick, Und neugefärbt am nächsten Morgen...

Sehr ich zu meiner Pflicht zurück, Mein trautes Heim mit seinem Frieden...

So immerdar mein höchstes Glück, Wo Fleiß und Liebe nie ermüden Und Luft mir jeder Augenblick...

Des Schwärmers ewig weißes Wort Sei meines stillen Glückes Schutz, Will Seine Güte mir's erhalten...

So bieh' ich Welt und Neidern Trotz, —

Es ist ein Tag.

In eine bessere Dorfchenke kommen einige durstige Studenten und verlangen ein paar Flaschen...

Wenn ein Mann ausgeht, um sich einen Krug zu kaufen, so kommt er mit einem Krug...

Der Knabe faul übermächtig von Verschämung und Aufregung vor seinem Vater in die Arme und sah sie...

Der Knabe aber stand wie gebannt da. Sein Horn war gebrochen. Das Bekenntnis flöste ihm...

Der Knabe aber stand wie gebannt da. Sein Horn war gebrochen. Das Bekenntnis flöste ihm...

Er vermochte nichts zu sagen, gab...

Kehren Sie ein beim Herrn Stiegler um Ihre Einkäufe zu machen

Eine bemerkenswerte Sammlung von Frühjahr und Winterwaren auf dem Weg nach unserem Lager.

Die Zeit ist reif

für die Sammlung Ihres Vorrats von Kleiderwaren, Schuhen, Decken und der tausend Artikel, die für Ihre Bequemlichkeit und Bekleidung nötig sind.

Die Preise sind recht! Wir haben eine große Quantität von 10/4 baumwollenen Decken. Unter regulärer \$1.25 Vorrat wird verkauft zu \$1.00 per Stück.

Kommen Sie bald, um schöne nette Waren zu erlangen!

J. J. STIEGLER, Phone 30, Main Street, HUMBOLDT.

Wir haben unsern Laden vergrößert

und haben den besten Vorrat von Spielsachen, Puppen und herrlichen Dingen, die in Humboldt je gezeigt wurden.

Wir haben einen neuen Vorrat von Victor und Edison Records.

G. T. Wallace, Druggist und Schreibmaterialienhändler.

Humboldt, Saskatchewan.

WATSON DRUG CO., Watson, Sask.

Unsere Spezialitäten: Medizin, Schreibmaterialien und verschiedenes. Schmalz und Butter. Wir tragen unsere Kunden auf die beste zu behandeln.

Neuer Vorrat Tapeten, Musik-Instrumente, Schreib-Materialien.

Ice Cream, garantiert rein zubereitet durch erfahrene Zubereiter in Winnipeg. Mein Vorrat von Arzneyen vermehrt sich jede Woche.

Ein treulicher Vorrat reiner Zuckerbäckwaren.

Verlässliche Präskriptionen genau angefüllt.

F. J. Williams Humboldt, Sask.

Frei! Frei! 3 Pianos

Probieren Sie eine der glücklichen Damen zu sein und versuchen Sie eines der schönen Pianos in diesem Bewerb zu gewinnen!

200 Punkte für je \$1 wert Einkauf.

Kommen Sie, herein, wenn Sie sich in der Stadt befinden und erkundigen Sie sich um volle Auskunft.

Nebenbei wird auch Silberware im Werte von \$25.00 am 25. Nov. verschenkt.

WADDELL & CO. Humboldt - - - Sask.

Schnittwaren, Groceries, Kleidung, Stiefel und Schuhe.

Es bezahlt sich, bei uns zu kaufen.

Wir bezahlen immer den höchsten Preis für Eier und Butter.

Unser Warenlager ist vollständig, und wenn die anderen Läden nicht haben, was Sie benötigen, kommen Sie zu uns, wir haben es gewiß.

Wir bezahlen die höchsten Preise für alle Ihre Produkte.

Wir kaufen alles Brennholz welches Sie bringen, in Klosterlängen.

Unsere Preise sind immer recht.

St. Gregor Mercantile Co.

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Boten erhält fürstlich eine reiche Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt...

den größten Vorrat in ganz Canada hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung...

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

- List of prayer books with prices: Das Bundes Gebet, Gebetbuch für Schulführer, Gebetbuch für alle Stände, Gebetbuch für alle Stände, Gebetbuch für alle Stände...

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote, Münster - Saskatchewan.

Land! Land!

Jetzt ist die Zeit, Land zu kaufen in der St. Peters Kolonie!

Wir haben einige der aussergewöhnlichen Stücke Landes zu verkaufen, zu Preisen, die jedem passen.

Wir kaufen alles Brennholz welches Sie bringen, in Klosterlängen.

Unsere Preise sind immer recht.

PILLA & LINDBERG MUENSTER - - - SASK.

Katholiken unterstützt Eure Presse!

...eine Königin, meine Verzeihung! ...Tausendmal dich nicht?

War er dann traurig über ihre Zweifel, so irisch sie ihm die Haare über die Stirn und sagte: Sei mir nicht böse — aber ich habe so lange geharrt auf dieses Glück, ich habe so viel gelitten um dich, daß es mir nicht zu verdenken ist, wenn mit dieser Schwärze ein Traum erdient.

Diese Worte schmerzten Guntram und doch beruhte ihn der weiche Klang der Stimme Malvines. Sie erzählte ihm, wie sie sich überwinden mußte, nach Weinheim zu seiner Mutter zu fahren. Da mußte sie ihn sehen, mit ihm sprechen, und sie freudig und zuversichtlich erwiderte: er war, desto unglücklicher fühlte sie sich. Sie durfte ihm nicht sagen, wie weh es ihr tat, in seiner Nähe zu sein, der doch gar kein Verlangen danach trug, sie an sich zu fesseln.

„Du liebe, kleine Märtlerin“, entgegnete Guntram. „Wie bitte ich dir jeden Schmerz tausendmal ab, den du mir unentwillen erduldest. Es ist aber nicht ganz richtig, daß ich gar kein Verlangen nach dir trage. Du nein! Du gestehst mir immer ausnehmend — als ich dich damals auf dem See aufhob, hätte ich dich umarmen und mein Herz gedrückt — ich war nicht der letzte, der deine Bürgen ganz und voll anerkannte — aber —“

„Nichts weiter mehr — das liegt mir alles hinter mich und vor mir liegt eine blumendeckelte Wiege, und du wandelst auf ihr — du bist! Es ist uns Christen nicht erlaubt, Erdenkinder mit himmlischen Wesen zu vergleichen, in welchem Sinne darf ich dich aber meinen Schützling nennen. Du brauchst das nicht zu verstehen, aber es ist wahr.“

Dann verließ er sie und sie blieb seine Worte erwogend und bedenkend — oder auch gar nichts denkend, nur vor sich hinmurmeltend und in glücklichen Träumen verweilend in ihrem Schlafmittel sitzen. ... Und bald — sie wachte selbst nicht wie — war sie gesund und so wohl gekräftigt, daß sie mit Johanna einen kurzen Spaziergang machen konnte.

Inzwischen war jedoch der neue Reichstag einberufen worden und Guntram mußte seinen Verbindlichkeiten als Reichsritter nachkommen. Seine Hochzeit mit Malvine sollte nach dem ersten Zeilionsabschnitte des neuen Jahres stattfinden.

„Am liebsten“, sagte Guntram zu Malvine, „hätte ich dich vom Aeste weg abgetrieben, das geht jedoch nicht; man muß die herrschende Sitze achten, sich verloben, dann den Mittern Gelegenheiten geben, die Ausstimmung mit Ruhe zu vollenden, das sind alle vier Binden mittels Anzeigerarten auszuweisen, daß man gekommen ist, ein glückliches Ehepaar zu werden, und endlich, nach Erfüllung aller Formalitäten, kann man zum Traualtar treten. Siehst du, mein liebes Malvine, du mußt du abermals dich in Geduld fassen — übrigens wird es dir in der Stadt und in Weinheim an Beschäftigung nicht fehlen, so daß dir die Zeit nicht lange wird, während ich im Abgeordnetenhaus mich im Kampfe um das Dasein üben werde.“

Und es war wirklich ein Kampf ums Dasein in politischer Hinsicht. Wie er feinerzeit in Berlin sich Herrn von Schleinitz gegenüber geäußert hatte, war er ein Anhänger der Partei der Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Wo war jedoch diese Partei zu finden? Zwar verordnete eine Idee der vielen, sich gegenwärtig bekämpfenden politischen und nationalen Fraktionen dies zu sein — es war auch gewiß vielen Abgeordneten Ernst damit, aber allen voran ging immer das Parteiprogramm. Er sah wohl ein, daß es nicht anders sein konnte, hätte aber doch gemerkt, daß „was“ auf und ertrübend in allen Programmen war, in einer großen und mächtigen Vereinigung, welche die Majorität zu bilden hätte, zum Ausdrücke kam.

Es war ein großer Gedanke, eine solche Vereinigung der besten, für Gerechtigkeit und Menschlichkeit begeisterten wahrhaft patriotischer Abgeordneter zustande zu bringen. Ein großer Gedanke! Ein fühner Plan!

10. Kapitel. Da ihm ein ausgezeichneter Rat vorausging, so wäre Guntram von allen Parteien des neuen Abgeordnetenhanbes als ein „schätzbares Mitglied“ betrachtet worden. Er konnte sich jedoch nicht entschließen, in irgend eine Partei als Mitglied mit gebührender Würdigung einzutreten. Man bezeichnete ihn daher als „Wider“ — ein höchst unpopulärer Ausdruck für jemand, der genau weiß, was er will und daher alle Bestimmungen ablehnt, die sein Streben verkümmern und zu wilden Wunden an sich heranarbeiten.

Büchertisch.

Ein katholischer Kalender ist ein guter Hausfreund, denn er bietet angenehme Unterhaltung und mancherlei gute Belehrung dar. Den von uns bereits rezensierten Kalendern stellt sich ebenbürtig zur Seite der „Familienfreund“, kath. Wegweiser für das Jahr 1912, herausgegeben vom „Herold des Glaubens“, St. Louis, Mo., und im Buchhandel zu beziehen durch H. Herder, 17 E. Broadway, St. Louis, Mo. Derselbe kostet portofrei 25 Cts. Er enthält einen Wandkalender, zweifarbige Kalenderblätter, zwei herliche Titelbilder, mehrere Rollbilder, ist überhaupt sehr reich illustriert, bietet belehrende und unterhaltende Erzählungen und ist, um der Wahrheit Zeugnis zu geben, das, was sein Titel befragt, ein Familienfreund.

Die deutschen Katholiken in den Ver. Staaten dürfen stolz sein auf ihre Monatschrift, das „Centralblatt und Social-Justice“, denn es ist wohl die einzige Zeitschrift, die fast zuverlässige Weise zeigt, wie die soziale Frage gelöst werden muß. Regelmäßig besprochen wurden z. B. im Novemberheft die Thematika:

Ziele und Methoden sozialer Reformarbeit; Minimalistischer Sozialismus; Social Work for Catholic Women; Socialism and Religion; The Priest's Attitude towards Social Questions.

Das Blatt, Abonnement \$ 1.00, wird herausgegeben von der Central-Office des Central Vereins, 18 E. 6. Str., St. Louis, Mo.

Bei Benziger Bros., New York, Cincinnati, Chicago, sind folgende Neuheiten erschienen und durch dieselben zu beziehen: „Alte und Neue Welt“. Illustriertes Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung. Heft 1 und 2. Preis pro Jahrgang \$3.00, für Canada \$3.50.

Dieses vorzügliche und vielseitige katholische Zeitschrift hat vor kurzem den 47. Jahrgang angetreten. In Heft 1 wird mitgeteilt, daß binnen kurzem ein überaus spannender Roman aus der Feder des Verfassers von „Luo vado“; „Des Polen Heinrich Sieniewicz, erscheinen wird. Der Titel desselben ist „Durch die Wüste“ und die Zeitschrift erklärt, daß dieser Roman den Lesern der „Alte und Neue Welt“ die genuinsten Stunden bereiten wird.

Die Echtheit und Glaubwürdigkeit der Schriften des Neuen Testaments. Von Dr. Augustin Egger, weiland Bischof von St. Gallen, Preis 10 Cts. Größe 3x5 Zoll, 48 Seiten.

Warum liebe ich meine Kirche? Ein Weckruf für Jugend und Volk. Von Jakob Scherer, Pfarrer. Preis portofrei 75 Cents.

In vollständiger und origineller Weise hat der Verfasser in diesem Werkchen die geeignete Wirksamkeit der katholischen Kirche und ihre göttliche Schönheit darzustellen verstanden. Der Grund, warum in Amerika so viele Menschen von der Kirche abfallen, ist, weil die katholische Kirche, deren Lehren und Schönheit, dem jungen Volke im Religionsunterricht und in der Schule nicht genügend klargelegt wurden. Vorliegendes Büchlein ist dazu bestimmt, die innere Kenntnis der Kirche insbesondere den jungen Leuten in fasslicher und anziehender Weise mitzuteilen.

Das übernatürliche Leben oder die heiligmachende Gnade, zur Belehrung für Christen aller Stände. Von Joh. Pöfner,

The Canadian Bank of Commerce

Bezahltes Kapital \$10,000,000 Reserve \$8,000,000

Drafts auf auswärtige Länder

Anordnungen wurden kürzlich getroffen, zufolge deren die Zweige dieser Bank Drafts ausstellen können auf die hauptsächlichsten Punkte in den folgenden Gegenden:

Table with columns for destination (e.g., London, New York, San Francisco) and bank branches.

Humboldt Zweig - H. G. Mathewson, Manager.

UNION BANK OF CANADA. Hauptoffice, Quebec, Can. Autorisiertes Kapital \$4,000,000 (Eingezahltes Kapital \$3,200,000) Reserve Fonds \$1,700,000

Dr. J. C. King, Zahnarzt. hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet.

Dr. J. E. Barry, M.D., Arzt und Chirurg Humboldt, Sask. (Tägliche Telefon-Verbindung mit Windsor Hotel.)

Dr. Roy G. Wilson Veterinär Surgeon (Tierarzt) Office: nächste Türe von Schöffers Metzgerladen Humboldt, Sask.

A. D. Mac Intosh, M. A., L. L. B. Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.

J. M. CRERAR, Advokat. Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc. Anwalt der Union Bank of Canada

The Central Creamery Co., Ltd. ...Box 46... Humboldt, Sask. Fabrikanten von erstklassiger Butter

Sattlergeschäft. Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Koffern, Reisetaschen u. s. w.

Saskatchewan Creamery Co. Annaheim - Sask. Fabrikanten von erstklassiger Butter.

Sichere Genesung aller Krankheiten durch die von Dr. J. C. King...

BRUNO Lumber & Implement Company Händler in allen Arten von Baumaterial

FISCHER BROS. LIVERY AND FEED STABLE. Händler in Farm- & Maschinen.

Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar der Jahr.

HOTEL MÜNSTER

John Weber, Eigentümer. Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL. Ausgezeichnete Bedienung. Gute und gute Getränke an der Bar.

King George Hotel. H. A. Green, Eigentümer. Ausgezeichnete Bewirtung und allerlei Getränke.

VICTORIA HOTEL REGINA, SASK. Refektuar als der Gemut der Deutschen von Eastford.

Dana Hotel. Gute Mahlzeiten. Reine Betten. Prompte Bedienung.

Albert Breher. Inhaber eines erstklassigen Restaurants, ist stets bereit, all seinen Besuchern mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten aufzuwarten.

„Eagle Restaurant“ Wenn Sie nach Humboldt kommen, vergessen Sie nicht auf die guten Mahlzeiten in meinem Lokal.

Schuh- und Sattlergeschäft. Ich habe hier in Dana ein Schuhmacher- und Sattler-Geschäft eröffnet.

The Rink-Toma Land Co. Wir kaufen und verkaufen Farm-Land und tauschen Farm-Land gegen Stadt-Gigentum.

Rink-Toma Land Co. REGINA - SASK.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY 2785 - 27th Street St. Louis, Mo.

BRUNO Lumber & Implement Company

Baumaterial Agenten für die McCormick Maschinen, Charles Separatoren.

FISCHER BROS. LIVERY AND FEED STABLE. Händler in Farm- & Maschinen.

Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar der Jahr.

Singer Nähmaschinen zu verkaufen

Engelhard Hardware Store. Hermann Nordid, Eigentümer. Ich bin als alleiniger Verkäufer und Revisor für die Singer Nähmaschinen für England, St. George und Münster ernannt worden.

THE HUMBOLDT HOTEL. Ausgezeichnete Bedienung. Gute und gute Getränke an der Bar.

King George Hotel. H. A. Green, Eigentümer. Ausgezeichnete Bewirtung und allerlei Getränke.

VICTORIA HOTEL REGINA, SASK. Refektuar als der Gemut der Deutschen von Eastford.

Dana Hotel. Gute Mahlzeiten. Reine Betten. Prompte Bedienung.

Albert Breher. Inhaber eines erstklassigen Restaurants, ist stets bereit, all seinen Besuchern mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten aufzuwarten.

„Eagle Restaurant“ Wenn Sie nach Humboldt kommen, vergessen Sie nicht auf die guten Mahlzeiten in meinem Lokal.

Schuh- und Sattlergeschäft. Ich habe hier in Dana ein Schuhmacher- und Sattler-Geschäft eröffnet.

The Rink-Toma Land Co. Wir kaufen und verkaufen Farm-Land und tauschen Farm-Land gegen Stadt-Gigentum.

Rink-Toma Land Co. REGINA - SASK.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY 2785 - 27th Street St. Louis, Mo.

BRUNO Lumber & Implement Company

Baumaterial Agenten für die McCormick Maschinen, Charles Separatoren.

FISCHER BROS. LIVERY AND FEED STABLE. Händler in Farm- & Maschinen.

Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar der Jahr.

hässliche Erziehung. Erzbischof christlich in Amerika. Gefegnet Heiligkeit, Papst Pius pro Jahrgang 50 Cts.

Die kath. Missionirte Monatschrift der Jesuiten. Freiburg und Herder. Preis per Jahrgang.

Inhalt von Dr. A. B. Paul im Felsengebirge Schwefel. Die Steyer in Japan - Nachrichten Missionen: Japan, Korea, Indien, Deutsch-Südwestafrika, Bräutigam Nordamerica, Ozeanien, Kleinasien und Statistische Mexiko und Missionsleben.

Goldene Lehren vom G. Kolping. Jedermann soll ein tüchtiger Mensch sein und immer mehr werden.

Wir haben eine wohlausgerüstete Klemmer-Agenten der berühmten Massey Harris-Maschine. Besucht uns.

RITZ & YOERGER HUMBOLDT - SASK... HUMBOLDT Fleischergeschäft

Stets frische selbstgemachte Würstchen an Hand. Fetttes Vieh zu Tagespreisen gekauft.

Neue Möbel nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode.

KLASEN BROS. Händler in allen Sorten von Baumaterialien.

Agenten für den St. Peters Bote. Gehe unter deinen Nachbarn gerade, offene und ge...

Reisender Agent: Anton Hadl. Localagenten: P. Rudolph, Humboldt.

P. Benedikt, Hoodoo, St. Michael und St. Benedict. P. Christophorus, Bruno, Dana.

P. Bernard, Watson, Engelhard und St. Oswald. P. Bonifaz, Dead Moose Lake.

P. Leo, St. Gregor u. St. Gertrud. Philipp Hoffmann, Annaham.

Geo. H. Gerwing, Leonore Lake. Seraphim Schindler, Coblenz.

Mich. Schür, Coronation, Alta. Jos. Ottenbreit, Odesa, Sask.

Jos. Jelinek, Regina, Sask. Jos. Berger, Waterloo, Ont.

A. Hefinger, Formosa, Ontario. David Fortney, Wildomar, Ont.

Geo. Lobinger, Walkerton, Ont. Berlangt, daß Leser, welche ihren Postbrief ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben.

Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar der Jahr.

BRUNO Lumber & Implement Company

FISCHER BROS. LIVERY AND FEED STABLE. Händler in Farm- & Maschinen.

Singer Nähmaschinen zu verkaufen

Engelsfeld Hardware Store
Hermann Nordid, Eigentümer
Ich bin als alleiniger Verkäufer und Repräsentant für die Singer Nähmaschinen für Kanada...

Eisenwaren & Maschinen

Schwere und leichte Eisenwaren
Kesseln, Kessel, Kessel, Kessel
De Laval Rahm Separatoren
Eldredge B Nähmaschinen

HUMBOLDT Fleischgeschäft

Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand
Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft
John Schaeffer

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode
Wenn Sie irgend ein Möbelfeld auch oder ein neues Heim ausstatten wollen...

KLASSEN BROS.

Händler in allen Sorten von Baumaterialien
Agenten für
Verding Selbstlinder, Nähmaschinen, Gewercken und Wagen

Reisender Agent:

- Anton Hadl
Localagenten:
P. Rudolph, Humboldt.
P. Mephons, Sulda u. Wilmoyne
P. Matthias, Leosold.
P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad und St. Benedikt.
P. Christophorus, Bruno, Dana, Spalding und Beauchamp.
P. Bernard, Watson, Engelsfeld und St. Oswald.
P. Bonifaz, Dead Moose Lake, Pilger und Carmel.
P. Leo, St. Gregor u. St. Gertrud.
Philipp Hoffmann, Annabosin.
Geo. F. Gerwing, Leonore Lake.
Seraphim Schmäder, Coblenz und Umgebung.
Mich. Schur, Coronation, Alta.
Jof. Ottenbreit, Odeffa, Sask.
Jof. Zelinski, Regina, Sask.
Jof. Berges, Waterloo, Ont.
B. Weingartner, Formosa, Ontario.
David Fortney, Wildmay, Ont.
Geo. Vohringer, Walferton, Ont.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht verpassen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar per Jahr.

häßliche Erziehung. Organ der Erzbruderschaft christlicher Mütter in Amerika. Geführt durch Se. Heiligkeit, Papst Pius X. Preis pro Jahrgang 50 Cts. 3. Schäfer, 9 Barclay Str., New York.

Die kath. Missionen. Illustrierte Monatschrift der deutschen Jesuiten. Freiburg und St. Louis, Herder. Preis per Jahrgang \$1.50.

Inhalt von Nr. 1: Aufsätze: St. Paul im Felsenberge. Die Weichen Schwefeln. Die Steyer Missionäre in Japan - Nachrichten aus den Missionen: Japan, Korea, Vorderindien, Deutsch-Südwestafrika, Goldküste, Brasilien Nordamerika, Verein. Staaten, Ozeanien, Kleine Missionen, Chronik und Statistisches. Was ist Allerlei aus Missionen und Völkerleben. - Bücherbesprechungen. - Für Missionen. - Beiträge für die Jugend: Tabacambe oder die Verehrung der Jesuiten aus Paragway. Das Heft enthält 15 Abbildungen.

Goldene Lehren vom Gefellenvater Kolping.

Jedermann soll ein tüchtiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft sein und immer mehr werden. Du sollst deinen Stand, in den dich Gottes weise Vorlesung verordnet, ehren und hochhalten. Jeder ehrt sich durch die Ehre, wenn er von den Standesgenossen selbst recht in Ehren gehalten wird.

Jeder soll tüchtig zu sein streben in seinem eigenen Stande, das heißt den Stand und fördert seine Mitglieder. Was du aus dir machst, das bist du; was du bist - nicht was du zu sein meinst! - das giltst du bei anderen Menschen. Tüchtigkeit und Tugend werden von aller Welt im Herzen respektiert.

Wer einst etwas Tüchtiges sein will, muß beizeiten sagen, etwas Tüchtiges zu werden. Alle Welt fordert von dir, daß du in deinem Stande und Geschäfte tüchtig bist. Die Grundlage aller bürgerlichen Tüchtigkeit ist die Ehrlichkeit und Treue gegen jedermann. Du sollst deine geistigen und körperlichen Kräfte hauptsächlich auf die Erlernung und Aneignung derjenigen Kenntnisse und Fähigkeiten verwenden, welche dir ein ehrenhaftes Auskommen in der Welt verschaffen sollen.

Jeder Arbeiter trägt das reichste Kapital in sich selbst. Das soll er eifrig vermehren und weise anwenden. Das Kapital besteht in der Jugendzeit, der Jugendkraft und dem Augenverdienst.

Nichte und benutze alles, was dich im Guten fördern kann. Halte dich nicht bei unnützen und deshalb schädlichen Dingen auf. Viele Menschen gehen an ihren Neugierigkeiten zu Grunde. Deshalb bewache stark deinen Reichtum.

Das Wirtschaften verleiht dir wohl Reichtum, aber keine Nahrung. Sei gegen jedermann höflich und dienlich, ohne für jeden Liebesdienst Lohn zu verlangen. Das macht dir die Herzen der Menschen geneigt.

Geh unter deinen Nebenmenschen stets gerade, offene und ehrliche Wege. Schleimwege verraten die Bosheit eines unredlichen Verzens. Denke ohne Not von keinem Menschen etwas Böses, aber schenke dein Vertrauen nur solchen Leuten, deren Redlichkeit du erprobt hast. Dazu nimm dir Zeit. Bewege Freundschaft ist kostbar, aber rar. Lerne dich selbst überwinden! Je mehr Macht du über dich selbst hast, um so leichter kannst du mit anderen verkehren.

Die meisten Menschen werden von ihrem persönlichen Vorteil getrieben. Deshalb traue am wenigsten denen, die dir schmeicheln oder sich gar zu anhänglich in deine Nähe drängen. Jede Wirtschaftsfreundlichkeit ist mit launiger Freundschaft verbunden. Dich durch keinen Dank in der Ausübung der christlichen Nächstenliebe irren lassen. Du sollst unter deinen Nebenmenschen Gutes tun, um Gottes, nicht um der Menschen willen.

Nichts trägt reichere Frucht, als die Ausübung christlicher Nächstenliebe. Uebe sie, wo du kannst. Gott bleibt dir nichts schuldig.

Frauenhände, Frauenaugen.

O wie schön sind Frauenhände, Die zum Werk sich emsig regen; Wie viel schöner, die am Busen Warm ein holdes Kind umhegen.

O wie schön sind Frauenaugen, Die in stiller Wärme leuchten; Wie viel schöner, die der Nahrung Einde Tränen sanft befeuchten.

Doch die schönsten Frauenhände Sind die zum Gebet verdrückten, Und die schönsten Frauenaugen Sind die demütigst geflüsterten. G. W. Weber.

Uebererblichkeit im Kindesalter.

Sebastian Kneipp kommt in einer seiner Schriften („Kindererziehung“) auf die vielen kleinen Gräber auf manchen bayerischen Kirchhöfen zu sprechen, wobei er die Ansicht ausdrückt, sie seien ein trauriges Zeichen der Schuld der Bewohner der betreffenden Ortshäfen. Und er hat recht; mo die Kindererblichkeit ein gewisses Maß übersteigt, das als normal gelten darf, wird man eine Verdrückung der direkten oder indirekten Umgebungen annehmen können, in welche die früh verstorbenen Menschenblumen hineingeboren waren. Der ältere Vertillan hat schon vor längerer Zeit 9-13 Prozent für die Norm der Kindererblichkeit gehalten, deren Uebererbschaft keine notwendige sein könne. Und die Wissenschaft hat ihm beigegeben. Nun beträgt die Kindererblichkeit in jait allen Kulturstaaten weit mehr: In Belgien, um nur einige Beispiele herauszugreifen, 16,4 Prozent; in Preußen 70,5; in Oesterreich 25; in Württemberg 25; in Bayern 27; in Sachsen 28! In vier englischen Grafschaften dagegen erreichte die Kindererblichkeit noch nicht 11 Prozent, und in Irland ermittelte man für das ganze Land (1891-94) keine höhere als 10,08 Prozent. In Schweden betrug sie für 1891-95 10,28, in drei Bezirken nur 8-9 Prozent. In Norwegen fand man für das ganze Land (1891-93) gar nur 9,67 Prozent; ja, in drei Bezirken fällt die Kindererblichkeit in der Zeit 1886-1893 auf 7-8 Prozent!

Vergleicht man damit die vorigen, das notwendige Minimum um das Dreifache überschreitenden Zahlen, so wird man den Sozialstatistiker verstehen, der angesichts dieses Unterschiedes unmutig ausruft: „Eine geachtete Bevölkerung von Menschenleben, mitten in der Kulturwelt, aber exzessive“ ein barbarisches Geschehen, das in keinem Effekt der Praxis vieler Naturvölker für ihre Kinder zu föten“ nahe kommt.“ Welche Vertraulichkeit mit dem Tode, die man hunderttausendmal nennen könnte, müsse in weiten Kreisen herrschen, meint Schnapper-Brand, welche Fülle von begrabenem Stoffen, oder auch welche Fülle von Gleichgültigkeit und Apathie bei den zunächst Beteiligten. Welche Gleichgültigkeit auf alle Fälle bei der mit-schuldigen, oft alleinstehenden Gemahlin!

In weiten Umfassen behandelt diesen Gegenstand der Uebererblichkeit der Kinder das dieser Tage erscheinende Genus Mortality Bulletin 104, in dem geradezu behauptet wird, daß in unserem Lande alljährlich zwischen einhundert- und zweihunderttausend Kinder im Alter von unter 5 Jahren in Folge vermeintbarer „Krankheiten“ sterben. Und es handelt sich dabei durchaus nicht um eine oberflächliche Abzählung, sondern um Berechnungen, denen die amtlichen Sterblichkeitszahlen des Jahres 1908, die nicht einmal das gesamte Gebiet der Vereinigten Staaten berücksichtigen, zu Grunde liegen. Gemeldet wurden im genannten Zeitraum in unserem Lande 691.574 Todesfälle; aus dieser Zahl entfiel ein Fünftel auf die im Alter von weniger als einem Jahre gestorbenen Säuglinge, und mehr als ein Viertel auf Kinder, die das fünfte Lebensjahr noch nicht erreicht hatten.

Diese Zahlen sagen viel; doch die ganze naive Wahrheit tritt erst aus folgenden statistischen Angaben zu Tage. Es starben nämlich im Jahre 1908 von einer Million im Säuglingsalter von unter einem Jahr lebenden Kindern ein volles Amdel, und 200.000 Kinder, die das fünfte Lebensjahr noch nicht erreicht hatten. Und dabei kommt, wie gesagt, nicht die gesamte Bevölkerung unseres Landes in Betracht, sondern nur etwa die Hälfte. Dr. Wilburg, der dieses Bulletin bearbeitet, führt ausdrücklich an, daß in jenen Staaten und Städten der Union, deren Sterblichkeitsstatistik nicht mit in betracht gezogen wurde, höchst wahrscheinlich noch 200.000 Kinder gestorben seien. Und angesichts dieser Zahlen beruft er sich auf die Angaben eines Gelehrten, der behauptet, daß 47 Prozent der Erkrankungen aller im Durchschnittsalter von einem Jahre, und 67 Prozent der Erkrankungen aller im Durchschnittsalter von zwei bis acht Jahren lebenden Kinder vermieden werden könnten!

Weiter vermag man sich in unserem Lande bis jetzt für solche Untersuchungen auf keine genauen Zahlen zu stützen, weil man noch nicht überall die Geburten und Todesfälle amtlich aufzeichnet. Das Bulletin hebt diesen Mangel hervor und dringt, angesichts der Wichtigkeit genauer Angaben für die Mortalitätsstatistik darauf, daß man ihn abstelle. Wie es denn überhaupt wünschenswert wäre, daß gewisse statistische Erhebungen in unserem Lande gleichmäßiger durchgeführt werden könnten.

Prachtvolle Kathol. Hausbücher welche in jede katholische Wohnung gehören.



Einband zu Wittmann, Leben d. Heiligen.

Das Leben d. Heiligen Gottes

nach den besten Quellen bearbeitet v. Vater Otto Wittmann, O.S.B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Franz Radigier, Bischof von Luz und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Große illustrierte Ausgabe. Mit 7 Farbendruckbildern, farbigem Titel, Familien-Register und 330 Holzschnitten. 1016 Seiten. Format 8 1/2 bei 12 Zoll. 25. Auflage. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notzschnitt. Preis (Expresstollen extra) \$3.50

Bischof Radigier schreibt dieser Legende folgende gute Eigenschaften zu: „Sie ist nach den verlässlichen Quellen bearbeitet, berichtet somit Wahres. Nur Auserwähltes, der Festigungskraft aller Leser Angemessenes ist aufgenommen, in jeder Legende ist das Charakteristische hervorgehoben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich.“ Wir schließen uns diesem Urteil voll und ganz an.

Theol. praktische Quartalschrift. Vm.

Die Glaubens- und Sittenlehre der

katholischen Kirche in ausführlichem Unterrichte dargestellt und mit Schrift- und Väterstellen, sowie mit Gleichnissen und Beispielen belegt und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Katecheten und christliche Familien. Von Dr. Hermann Kofus, Pfarrer und F. J. Brändle, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Farbendruck-Titel, Familien-Register, zwei Farbendruckbildern, acht Ein-schaltbildern und 180 Holzschnitten reich illustriert. 1068 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notzschnitt. Preis (Expresstollen extra) \$3.50

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gebiegender Bearbeitung und prachtvoller Form. Es ist eine Art „Katechismus“ für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und den man gewiß stets gerne wieder zur Hand nimmt wegen seines klaren Inhaltes, wegen des schönen Deutschen Druckes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Notwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir sagen kurzweg: „so ein Buch soll in jeder katholischen Familie sein.“

Monika, Donauwörth.



Einband zu Kofus, Glaubens- u. Sittenlehre

Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus

und seiner jungfräulichen Mutter Maria, zum Unterrichte und zur Erbauung für alle katholischen Familien und heilsbegierigen Seelen im Sinne und Geiste des ehrw. Vaters Martin von Cochem, dargestellt von L. G. Businger, Regens. Mit einer Einleitung von Sr. Gnaden, Dr. Karl Greith, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Chromolithen, 16 neuen ganzseitigen Illustrationen, worunter 8 künstlerisch ausgeführte Chromolithographien und 575 Text-illustrationen. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notzschnitt. Preis (Expresstollen extra) \$3.50

Es freut mich auszusprechen zu können, daß diese Arbeit aus dem Geiste des lebendigsten Glaubens und tiefster Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie belehrt mit richtiger Klarheit und spricht zum Herzen mit Innigkeit und Wärme. Dabei ist die sprachliche Form sehr edel und dem erhabenen Gegenstande angemessen. Aus diesen Gründen erachte ich das Werk aller Empfehlung würdig und geeignet dem christlichen Volke eine starke Schutzwehr gegen die den Glauben und die frommen Sitten gefährdenden Elemente der Gegenwart zu sein.

Heinrich Förster, Bischof von Breslau.



Einband zu Businger, Leben Jesu.

Maria und Joseph.

denorte und Verehrer Mariens. Von Vater Beat Rohner, O.S.B. Pfarrer. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Fürstbischöflichen von Salzburg und mit Approbationen und Empfehlungen von dreieunddreißig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Neueste Ausgabe mit seinen Original-Chromo-lithographien und 740 Holzschnitten illustriert. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notzschnitt. Preis (Expresstollen extra) \$3.50

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Andacht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und seeleneifrigen Ordenspriester in klärender, volkstümlicher Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürstbischöflichen von Salzburg mit Wärme bevorzuet und von den hervorragenden Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episkopate approbiert und empfohlen, bedarf das Werk unserer Empfehlung nicht mehr; es wird sicher seinen Weg machen und beim christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach.



Einband zu Rohner, Maria u. Joseph.

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

„St. Peters Bote“ Muenster, Sask.

Der vorteilhafteste Preise-Wettbewerb der abgehalten wird bei dem

Riesenhaften

Abladungs-Ausverkauf

veranstaltet von dem

Enterprise General Store

Beginnt
Donnerstag
14. Dezember
1911

Es ist eine wohlbekannte Tatsache, daß wir einen großen und sehr geschmackvollen Vorrat von gemischten Waren auf Lager haben; die meisten dieser Waren haben wir glücklicherweise erlangt zu dem niedrigsten Kaufpreis am Dollar. Es ist auch wohlbekannt, daß wir diesen Warenvorrat zu viel billigeren Preisen verkauft haben, als zum angesehenen Verkaufspreis jedes anderen Geschäftsmannes im westlichen Canada. Das Publikum hat diese Tatsache zu schätzen gewußt und hat wohl erkannt, daß es zu seinem eigenen persönlichen Vorteil war, seine Waren bei uns einzukaufen. Dieser Ursache wegen wurde ein beträchtlicher Teil dieser Waren ausverkauft, aber wegen der späten Dresch-Saison finden wir, daß wir noch überladen sind mit Waren, die auf jedes Risiko hin und auf alle Fälle aus dem Wege geschafft werden müssen. Darum haben wir beschlossen, unsere regulären niedrigen Preise um so viel herabzusetzen, daß jeder erstaunliche, geldsparende Ausverkauf, der bisher dagewesen und dem Publikum Westcanadas angeboten wurde, übertroffen wird.

Und wird fortgesetzt
10
Tage lang.

Jeder Einkäufer ein sicherer Gewinner!

Wenn Geld bei Ihnen einen Wert hat, dann obliegt es Ihnen, die unten angegebenen Preise durchzulesen. Sie dürfen aber auch nicht einen einzigen Punkt übersehen.

<p>Männerjoden. Lange graue wollene Socken, reg. .20 Vorrat, jetzt10 Wollene Männerjoden, 25 jetzt .15 Extra schwere wollene Männerjoden .35 und 40 Vorrat, jetzt 25. Deutsche Männerjoden, 85 jetzt .55 Deutsche \$1.25 „ .75</p> <p>Mocassins. Männermocassins aus Pferdehaut verfertigt, \$2.25 Vorrat, jetzt \$1.50 Männermocassins aus Pferdehaut verfertigt, hoher Top wert. \$2.75, jetzt \$1.95 Knabenmocassins aus Pferdehaut verfertigt, Nummer 1 bis 5, regel. \$1.75 Vorrat, jetzt \$1.00 Männer-Varigans, \$2.00 jetzt \$1.45</p> <p>Überziehe. Männer-Überziehe, mit 1 Schnalle, \$4.50 Vorrat, jetzt \$1.10 Männerüberziehe, mit 1 Schnalle, \$1.75 Vorrat, jetzt \$1.35 Männer Eisenbahnüberziehe mit Doppelhöhlen und Absätzen reg. \$2.25 jetzt \$1.65</p> <p>Gummi-Überziehe. Männer-Gummiüberziehe mit 1 Schnalle, \$2.25 Vorrat, jetzt \$1.35 Männer-Gummiüberziehe für den Gebrauch über Filzschuhe, jetzt .65</p> <p>Handschuhe und Fingerhandschuhe. Eine große Auswahl in Männerhandschuhen mit und ohne Finger, gefüttert oder ungefütert und Leberziehandschuhe zu halbem Preise herabgesetzt.</p>	<p>Männerunterkleider. Wollgefüllte Männerunterkleider .75 Vorrat, jetzt für45 Wollene Männerunterkleider reg. \$1.25 Vorrat, jetzt75 Extra schwere ganz wollene Männerunterkleider, reg. \$1.75, jetzt .95</p> <p>Leberhemde. Elegante Männer Gala-Hemde \$1.25 und 1.50 Vorrat, für .75 Einfache weiße Leberhemde, gebügelt oder ungebügelt, reg. .75 und \$1 Vorrat für25</p> <p>Männer-Sweaters. Wollene Männer Sweaters, reg. \$1.25 Vorrat, jetzt65 Männer-Sweaterjacken für .85 Extra schwere Sweaterjacken reg. \$3.75, jetzt für \$1.65</p> <p>Männerhosen. Männerhosen aus Halbtuch verfertigt, mit feinen Streifen, \$2 Vorrat jetzt \$1.25 Männerhosen aus glattem, elegantem Wollzeug, in allen Mustern, wert bis \$3.75, jetzt für \$2.25 Ganz wollene, aus Halbtuch und aus glattem Wollzeug hergestellte Männerhosen, wert bis \$5.50 Vorrat, jetzt \$3.50</p> <p>Getreide-Säcke. Getreidesäcke von .15 aufwärts.</p>	<p>Anzüge und Leberzieher. Wirkliche vorteilhafte Einkäufe in Männer-Anzügen und Leberziehern. Eine große Auswahl unserer zeitgemäßen Männer-Anzüge in allen möglichen Gattungen und Moden mit einfachem oder doppeltem Leibchen, elegant in Halbtuch und Wollgarn verfertigt, in blauen und schwarzen Sergen.</p> <p>Müssen verkauft werden zu diesen erstaunlich niedrigen Preisen.</p> <p>\$7.50 Anzüge für \$4.95 9.50 6.50 12.50 u. \$15.00 Anzüge für 9.75 16.00 u. 18.50 12.50 20.00 u. 22.00 14.50 12.50 Leberzieher für ... 7.50 15.00 9.95</p> <p>Knaben Anstärkungs- und Kleiderwaren, herabgesetzt zu halbem Preise.</p> <p>Pelz-Hüte. Männer Mützen gefüllte Pelzröcke mit deutschem Futter und deutschem Futtertragen \$22. Vorrat so lange dieselben reichen zu \$14.95 Männer Mützen aus gefüllter Pelzröcke mit deutschem Futtertragen eine vorteilhafte Offerte, wird bei jedem ändern Geschäftsmann verkauft für \$15., bei diesem Ausverkauf für \$35.00</p>	<p>Balgische Lämmer Pelzröcke für Männer, \$32.50 Vorrat, wird verkauft in diesem Ausverkauf für \$24.50 Australische Männer Bärenpelzröcke \$25.00 Vorrat für \$18.50 Schwarze Männerpelzröcke regel. \$22.00 Vorrat, jetzt ... \$15.95.</p> <p>Überhosen. Schwarze und blaue Männerüberhosen \$1 Vorrat, jetzt65 Männer-Überhosen, aus feinem Mulltuch ohne Schürzenlage .75</p> <p>Dress- und Schnittwaren. Eine große und elegante Auswahl von Damen-ganz wollebenen Garnitur- und Rockwaren in allen Gattungen geschmackvoll für alle und offeriert zu Preisen, die Jedermann in Erstaunen setzen. Verkauf überall für \$1.25 per Yard, unser Verkaufspreis per Yard75 \$2.00 Vorrat für \$1.25 Baumwollener Flanell und Umschlagtücher in allen Gattungen .15 Vorrat, jetzt10</p> <p>Damenwaiste. Elegante aus baumwollenem Flanell verfertigte Damenwaists, nach schönen Mustern in allen Größen reg. \$1.00 Vorrat für65</p>	<p>Damen-Fingerhandschuhe. 250 Paar wollene Damen-Fingerhandschuhe in allen möglichen Farben, 35 Vorrat, Verkaufspreis .15 .50 Vorrat für25</p> <p>Eine außergewöhnliche Offerte in Damen-Pelzen und Pelz-Hüten. Wir haben eine große sortierte Auswahl in Damen-Halskrausen und Muffen, in allen Gattungen, die wir der Damenwelt offerieren zu weniger als halben Preisen. Sie können diese Gelegenheit unmöglich vorbeigehen lassen. Damen Im. Astrachan gefüllte Jacken, mit deutschem Futtertragen \$25. Vorrat unser Verkaufspreis \$17.50 Damen-wirkliche Astrachanjacken Größe 38-44, 36 Zoll lang, reg. \$35.00 Vorrat, jetzt \$22.50</p> <p>Damen-Tuchüberzieher. Ungefähr 50 Damen-tuchüberzieher \$10.00 Vorrat müssen verkauft werden für \$4.50</p> <p>Mehl. Wir sind noch immer Verkäufer des berühmten „Maple Leaf“ Mehles und verkaufen dasselbe zu den gewöhnlichen Preisen. Spezieller Rabatt für solche Käufer, die per Tonne einkaufen. Wir garantieren unser Mehl oder statten Ihnen das Geld zurück.</p>
---	--	---	--	---

Wir haben noch viele andere vorteilhafte Verkäufe, zu viele, um dieselben hier alle anzuführen.

Diese Ausverkauf gewährt allen Einkäufern große Vorteile. Keine ungewöhnlichen Auslagen, und es werden keine Prozente an professionelle Ausverkäufer abgegeben.

The Enterprise General Store
Humboldt, Sask. I. M. Margulius **Gegenüber dem Depot.**
Geschäftseigentümer.

St. Peters B.
 die älteste deutsche katholische
 Canadas, erscheint jeden Donnerstag.
 Rührer, East, und kostet bei
 bezahlung:
 für Canada . . . \$
 für andere Länder . . \$
 Anfordigungen werden bere
 50 Cents pro Zoll einpaltig
 erste Einrückung, 25 Cents pro
 nachfolgende Einrückungen.
 Lokalnoten werden zu 10
 Teile wöchentlich berechnet.
 Geschäftsanzeigen werden
 pro Zoll für 4 Insertionen, ob
 pro Zoll jährlich berechnet. A
 großen Aufträgen gewährt.
 Jede nach Ansicht der Ver
 für eine erschlüssige katholische
 zeitung unpolitische Angelegen
 dingt zurückgewiesen.
 Man adressiere alle Briefe
 ST. PETERS BO
 Muenster, Sask., C

Aus Canada
Saskatchewan.
 Das Kolleg der Land
 wird in folgenden Ortshaf
 Kurie über Landwirtschaft
 in Prince Albert vom 9.-
 S. Battleford vom 17.-
 Billie vom 23.-26. Jan.;
 ley vom 30. Jan. bis 2. Febr.
 ton vom 13.-16. Febr.;
 vom 20.-23. Febr.; (He
 27. Febr. bis 1. März; G
 vom 5.-8. März. Sachve
 werden Reden halten.
 Über die Stadtratswahl
 Provinz am 11. Dez. ist zu
 daß in Regina Manor M
 dergewählt wurde, fast k
 aber J. E. Dörr diesen A
 genommen. In Ward 1
 zwei Deutsche, I. Schmit
 Kint, mit großer Mehrhe
 Die Wahl der Trustees für
 Separatichule ergab den
 Herren Jof. Bergl und
 Carthy. In Moose Jaw
 B. Manberry Mayor,
 John Gilron, in Estevan W
 in Biggar J. A. Dawson,
 tatoon Jas. Gintskill, in
 ley J. M. McEwen, in S
 ford R. K. Carle. In D
 wurde Reeve Johnston u
 wählt.

In Kosthern brannte
 mühle der Union Supply
 Die Versicherungssumme
 \$10,000, der Verlust \$17,
 Mehlvorräte waren gerin
 Die Regierung zu Otta
 es ernst zu nehmen mit
 sprechen bezüglich des bal
 baues der Hudson Bay L
 ist nicht unmöglich, daß
 bert statt des Pas der
 punkt für die neue Bahn
 Endpunkt wird wahrschei
 Nelson ausserleben wer
 Eisenbahnamminister Fr.
 konfiziert mit Sachverste
 Ein Großfeuer in W
 zerstörte am 15. Dez. di
 der Robin Hood Mills G
 den anliegenden Gebä
 und Elevatoren. Ein
 namens James Kell ta
 Flammen um's Leben.
 den beläuft sich auf \$750
 Mühlen hatten eine Kap
 2000 Fafs. In den Eleu
 gerten 100,000 Bushels
 Die Anlagen werden n
 errichtet werden.
 An den folgenden St
 Provinz herricht Man
 fradungsgelegenheiten
 des für die Farmer, we
 vatoren überfüllt sind,
 Farmer keine Cars erhalt
 Bonda, Gladworth, S
 lan, Bradwell, Voam
 berg, Landis, Balcar
 Ramjad, Guernsey, Ca
 lisle, Davidson, Rayn
 nethy und Waton.
 Die C. N. R. hat an d
 Saskatchewan Land Co
 gerd von Tisdale, I
 Welfort und Kinsfimo
 kauft im Werte von \$
 Die Gebühren für Regi
 Befizurkunde beliefen
 auf \$1,175.

Manitoba.
 Die Canadian North
 neue Zweiglinien de
 übergeben; die Jack Fi
 von North Battleford
 geht, die Blaine Vale
 südlich von Shellbrook
 Battleford, die Big J